

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 66/016/2007

öffentlich

Fachbereich: Regiebetrieb Gebäude und Straßen Bearbeiter/in: Sigrid Wilbois	Datum: 23.04.2007 Az.: 66-1 Wi
--	-----------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Bau- und Planungsausschuss	21.05.2007	Kenntnisnahme

Fotovoltaiknutzung auf kreiseigenen Dächern Zwischenbericht der Verwaltung

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Der Zwischenbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Regiebetrieb Gebäude und Straßen Bearbeiter/in: Sigrid Wilbois	Datum: 23.04.2007 Az.: 66-1 Wi
--	-----------------------------------

Fotovoltaiknutzung auf kreiseigenen Dächern Zwischenbericht der Verwaltung

Anlass der Vorlage:

Antrag der SPD-Fraktion vom 30.10.2005
Zwischenbericht der Verwaltung Nr. 01/06 BP
Abschlussbericht der Verwaltung Nr. 24/06 BP

In der Sitzung am 30.10.2006 wird die Verwaltung beauftragt, den Versuch zu unternehmen, für die 12 voraussichtlich geeigneten Dachflächen Betreiber zu finden, die die Fotovoltaikanlagen in Eigenregie erstellen und betreiben.

Sachverhaltsdarstellung:

1. Grundlage

Mit der Vermietung von kreiseigenen Dächern zur Installation von Fotovoltaikanlagen möchte die Kreisverwaltung die Nutzung regenerativer Energien – in diesem Falle der Sonnenenergie – fördern.

Wirtschaftliche Grundlage solcher Überlegungen ist das neue Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (EEG). Es sichert den Betreibern von regenerativen Energieanlagen auf 20 Jahre eine feste Vergütung für den produzierten Strom zu. Auf dieser Grundlage amortisieren sich solche Anlagen in einem Zeitraum von rund 15 Jahren – je nach Intensität der Sonneneinstrahlung.

Eine Überprüfung hat ergeben, dass von ca. 80 kreiseigenen Dächern voraussichtlich zwölf für die Installation von Fotovoltaik-Anlagen geeignet sind. Sie haben insgesamt eine Fläche von knapp 15.000 Quadratmetern.

2. Verfahrensablauf

Um eine größere Transparenz zu gewährleisten und auch Sicherheit hinsichtlich der Vergabepraxis zu erhalten, wurde eine EU-weite Bekanntmachung veranlasst. Der Kreis hofft aber verstärkt auch auf regionale Interessenten und insbesondere auf private Initiativen. Erwünscht sind insbesondere auch Bürgerinitiativen, das heißt, es muss sich ein Betreiber finden, der ein Projekt durch die Einlagen von interessierten Bürgerinnen und Bürger finanziert. Bei diesem Beteiligungsmodell könnte man sich also mit Anteilen einkaufen und erhielte entsprechende anteilige Ausschüttungen.

Formlose Teilnahmeanträge mit einer groben Konzeptbeschreibung sollten bis zum 15.3.2007 bei der Kreisverwaltung eingegangen sein. Es war allerdings noch nicht nötig bis zu diesem Zeitpunkt ein konkretes Angebot einzureichen. Aus den Unterlagen sollte z.B. hervorgehen

wer die Anlage betreibt, wer die Betriebsführung übernimmt, wer sich um die Instandhaltung und Wartung kümmert und wer für die finanziellen Mittel sorgt.

Im Rahmen eines Pressegesprächs am 14.2.2007 stellten der für das Gebäudemanagement des Kreises zuständige Dezernent Hans-Anton Fliegau und Kreis-Umweltdezernent Hans-Jürgen Serwe die Details vor. Dieses Angebot wurde seitens der Medien sehr positiv aufgenommen, sodass in mehreren Fernseh- und Radiosendern darüber berichtet wurde. Auch die Presse zeigte sich sehr interessiert.

Durch diese aktive Unterstützung gingen bis zum Stichtag sehr viele Anfragen beim Regiebetrieb Gebäude und Straßen ein, insbesondere Bürger wollten sich aktiv an den Anlagen beteiligen. Insgesamt gingen zum Stichtag 22 Teilnahmeanträge ein.

Am 26. und 27. 4 hatten die Interessenten die Möglichkeit sich die Dächer vor Ort anzuschauen und weitergehende Fragen zu stellen.

Das Verfahren wird in verschiedenen, aufeinander folgenden Phasen abgewickelt, um so die Anzahl der Angebote, über die verhandelt wird, anhand der definierten Zuschlagskriterien zu verringern. Die Begrenzung der Teilnehmerzahl erfolgt durch objektive und auftragsbezogene Kriterien. Die vorgesehene Mindestanzahl für weitere Gespräche wird auf mindestens 5 festgelegt; die Höchstzahl wird auf maximal 8 festgelegt.

In der anschließenden Verfahrensphase wird mit den ausgewählten Bewerbern der Dialog eröffnet. Diese Gespräche dienen dazu, alle zur Ausführung des Projektes erforderlichen Einzelheiten der Angebote hinsichtlich der technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte zu erörtern.

3. Kriterien bei der Auswahl der Betreiber

Insgesamt sollen die Dachflächen an mindestens drei Bewerber vergeben werden, um eine größere Bandbreite von Realisierungsmöglichkeiten abzudecken. Bei der Entscheidung über die Vergabe werden folgende Bewertungskriterien zu Grunde gelegt. Die Reihenfolge entspricht der Gewichtung.

Dem Kreis Mettmann ist es besonders wichtig, private Bürgerbeteiligungen in die Projekte mit einzubeziehen, um einen größeren Bekanntheitsgrad über regenerative Energien und deren technische Umsetzung innerhalb der Bevölkerung des Kreises Mettmann zu erreichen.

- **Eignung**
Technische, wirtschaftliche und fachliche Kompetenz (Nachweis durch bereits realisierte Projekte, Aus- und Fortbildungszertifikate, Anzahl der Festangestellten)
- **Erfahrungen im Umgang mit der Einrichtung und Unterhaltung von Photovoltaikanlagen** (Nachweis durch bereits realisierte Projekte, Referenzen, Zertifikate, Nachweis über die Zulassung des Elektroinstallateurs, der die Anlage in Betrieb nimmt)
- **Sozialer oder gemeinnütziger Aspekt**
Darstellung möglicher positiver sozialer Effekte, wie Integration von arbeitslosen Jugendlichen, pädagogische Vermittlung von ökologischen, gesellschaftlichen und technischen Aspekten bei der Erzeugung von Solarstrom, u.a.

Um auch örtlichen Initiativen und Verbänden die Möglichkeit zu geben, beim Kriterium „Erfahrung“ eine ausreichende Punktzahl zu erreichen, wird diesen die Möglichkeit gegeben, sich als Bietergemeinschaft zusammenzuschließen. Solche Bietergemeinschaften existieren be-

reits, z. B. unter Beteiligung der Firma RenEnergie Niederrhein GmbH, Blumental 14, 41334 Nettetal, Tel. 02153-9511992.

Sicherlich sind aber auch andere Unternehmen bzw. Privatpersonen zu Kooperationen bereit.

Ein Nutzungsvertrag mit einer örtliche Initiative oder einem Verband setzt voraus, dass die rechtliche Vertretung/Bevollmächtigung und die Haftung des Nutzers/Betreibers eindeutig geregelt sind.

Folgende Bedingungen seitens der Anmieter führen zu einem Ausschluss bei der Vermietung der Dachflächen:

- Eintragungen im Grundbuch
- Nur Platzierungsgarantie ohne Verbindlichkeit der Zusage zur Anmietung

4. Mietzahlung und Vertragsbedingungen

Hinsichtlich der Mietzahlung ist vorgesehen einen einmaligen Pauschalbetrag von 50 € pro kWp mindestens jedoch 500 € pro Anlage zu veranschlagen, der ökologischen Projekten im Kreis Mettmann zu Gute kommt.

Die weiteren Bedingungen sind dem als Anlage 1 beigefügten Vertragsentwurf zu entnehmen.

5. Sachstand

Bis zum 18.5. 22007 sind die Interessenten aufgefordert ein konkretes Angebot abzugeben.

In der Sitzung des Bau- und Planungsausschuss am 21.5.2007 kann über die Anzahl der konkreten Angebote berichtet werden. Eine letztendliche Entscheidung über die Vermietung der Dachflächen wird nach Auswertung der Angebote und nach Abschluss der Verhandlungen zu einem späteren Zeitpunkt getroffen.

Über die weiteren Ergebnisse wird im nächsten Ausschuss berichtet.

Finanzielle Auswirkung (in Euro)

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt	01.13.01	Kaufmännisches Gebäudemanagement

Ergebnisplan (EP)	2007			
Ertrag	ca. 20.000 €			
Aufwand				

Finanzplan (FP)	2007			
Einzahlung	ca. 20.000 €			
Auszahlung				

<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP zur Verfügung, davon im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en <input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP zur Verfügung, davon im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> ja bei Produkt (Ertrag) <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> ja bei Produkt (Einzahlung) <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt <input type="checkbox"/> nein
--	--

Gesamtinvestitionssumme	
Nutzungsdauer in Jahren	